

E 85-NR/XXI. GP

Entschließung

des Nationalrates vom 6. Juni 2001

betreffend Grundlinien österreichischer Agrarpolitik

Der Nationalrat

- ◆ Unterstützt die Bestrebungen, dass die Landwirte für ihre hochqualitativen Nahrungsmittel auch einen fairen Preis erhalten. Lebensmittel, unabhängig ihrer Produktionsform, sind zu wertvoll um als billige Lockartikel herhalten zu müssen. Gemeinsam mit Verarbeitern und Handel sollen zukünftig Lebensmittel wieder den Stellenwert erhalten, der ihnen auch zukommt.
- ◆ Ersucht die Bundesregierung alle Möglichkeiten zu prüfen, dass der bürokratische Aufwand für bäuerliche Betriebe bei der Abwicklung der Ausgleichszahlungen verringert wird. Insbesondere das bereits auf europäischer Ebene angedachte Pauschalierungsmodell soll in den Überlegungen besondere Berücksichtigung finden.
- ◆ Unterstützt die Bestrebungen der Bundesregierung, dass auf europäischer Ebene die Wettbewerbsverzerrungen auf den Betriebsmittelmärkten zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten beseitigt werden.
- ◆ Ersucht die Bundesregierung auch weiterhin daraufhin zu arbeiten, dass zukünftig auf europäischer Ebene die zweite Säule der Agrarpolitik, nämlich die Förderung der ländlichen Entwicklung, stärker an Bedeutung gewinnt. In diesem Zusammenhang sind besonders die Maßnahmen der Agrarumweltprogramme, die Zahlung für benachteiligte Gebiete sowie die investiven Maßnahmen für den ländlichen Raum auszubauen.
- ◆ Ersucht schließlich die Bundesregierung, sich bei einer Reform der EU-Agrarpolitik mit Nachdruck für die Interessen bäuerlicher Klein- und Mittelbetriebe einzusetzen.